



Heimatlied von Dapfen

Rechtes Dorf am rechten Fleck.

(Melodie: Soll ich dir mein Liebchen nennen?)

Wo sich weithin Wälder breiten
Weidebuchen zaust der Wind
an den Hängen Herden schreiten
und im Tal die Lauter rinnt,

da ist Dapfen, Wasserstetten,
da ist Marbach, Grafeneck, Schelmenbühl
Heimat nenn ich diesen netten
Dorfverband am rechten Fleck.

Wo der Plaun sich wohligh dehnet,
und der Jörgenbühl aufragt,
Baldelau an Schroffen lehnet
und der Schachen hält die Wacht,

da ist Dapfen

Wo auf grauer Felsennadel
einstens stand Burg Blankenstein
und auf Grafeneck der Adel
raubte Braut und Mägdelein

da ist Dapfen

Wo noch Fleiß wird groß geschrieben
bis man müd und altersgrau
wo getreu in Wort und Lieben
gleichermaßen Mann und Frau,

da ist Dapfen

Stolz will ich mich "Dapfner" nennen,
treu der Heimat immer sein,
allzeit mich zu ihr bekennen,
dann bleibt sie auch stetig mein.

Dich, mein Dapfen, mag ich leiden,
lebenslang will Dein ich sein,
muss dereinst ich von Dir scheiden,
so grabt mich beim Kirchlein ein.

Wo sich weit-hin Wäl-der brei-ten Wei-de-bu-chen zaust der Wind,
an den Hän-gen Her-den schrei-ten und im Tal die Lau-ter rinnt,

da ist Dap-fen Was-ser-stet-ten da ist Mar-bach, Gra-fen-
eck. Hei-mat nenn ich die-sen net-ten Dorf-ver-band am rech-ten Fleck.